

Mitarbeitende: Herr Damm

Themenbereich/Referenzfach: Musik

das schulische Angebot besteht bereits

Konzept für ein zukünftiges schulisches Angebot

Titel

(Wie nennt sich das schulische Angebot? Der Titel kann sowohl deskriptiv sein als auch auffordernden Charakter haben.)

Bläserklasse

Konzept

(Was machen wir? Verfassen Sie bitte einen allgemein verständlichen Text, der die wichtigsten Aspekte, Aktivitäten und den groben Ablauf des jeweiligen Schulangebotes darstellt.)

Zwei Jahre lang in den Klassen 5 und 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung einer Musiklehrkraft das Spielen eines Orchesterinstrumentes von Beginn an. Die Klasse erhält drei Stunden wöchentlich Musik im Orchesterensemble und eine Nachmittagsstunde in Kleingruppen bei einer qualifizierten externen Instrumentallehrkraft, die die spezifischen Eigenarten des Instruments zeigt und übt. Gegen eine monatliche Gebühr von 39,- Euro (inkl. Instrumentalunterricht und -versicherung) verleiht die Schule über den Förderverein für zwei Jahre ein hochwertiges Instrument der Firma Yamaha, derzeit Querflöten, Klarinetten, Alt-Saxophone, Trompeten, Posauern und Euphonien. Damit die Schüler*innen die größeren Instrumente nicht täglich transportieren müssen, bietet die Schule Lagermöglichkeiten für die Tage an, in denen das Instrument in der Schule benötigt wird. Dank unseres Instrumentenkarussells lernen die Schüler*innen mit Unterstützung der Lehrkräfte gleich zu Beginn sämtliche zur Verfügung stehenden Instrumente kennen und wählen mit den entsprechenden Instrumentallehrer*innen ihr Instrument aus.

Das gemeinschaftliche Musizieren innerhalb des Klassenverbands stärkt die Entwicklung der Persönlichkeit, die Teamfähigkeit und fördert eigenverantwortliches Lernen. Praxisorientierter Musikunterricht und ein hohes Erfolgserlebnis für alle Beteiligten bei Auftritten und Orchesterfahrten zeichnen das Konzept der Bläserklasse aus. Das Erlernen eines Instruments ohne Vorwissen – nicht zusätzlich, sondern innerhalb des Musikunterrichts – stellt nicht etwa eine zusätzliche Belastung dar, sondern fördert den Spaß am Lernen.

- Es gibt zwei Klassen in den Stufen 5 und 6. Der/Die Klassenlehrer*in ist gleichzeitig als Musiklehrer*in eingesetzt. Das Amt des/der Klassenlehrer*in ist wichtig, da zum einen das gemeinsame Spiel den gemeinschaftlichen Hintergrund der Klasse fördert und zum anderen der/die Lehrer*in die Stundenplanung flexibler für Proben nutzen kann.
- Der Unterricht findet ausschließlich im Ensemble statt. Hinzu kommt eine Registerprobe mit einer externen Musiklehrkraft, die vom Förderverein vertraglich verpflichtet wird, regelmäßig am Nachmittag 45 Minuten zu unterrichten. Die regulären curricularen Vorgaben des Faches werden eingebunden.
- Der Ensembleunterricht wird innerhalb des Stundenplans nach Möglichkeit so gelegt, dass die drei Musikstunden an drei verschiedenen aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden. An einem dieser Tage sollte die Registerprobe liegen, sodass die Schüler*innen ihr Instrument nur einmal bringen und nach drei Tagen einmalig abholen können. Über das Wochenende behalten die Schüler*innen ihre Instrumente zum Üben zu Hause.

- Zu Beginn des Schuljahres erfolgt ein Instrumentenkarussell, bei dem jede*r Schüler*in jedes Instrument ausprobiert. Aus dem Zusammenspiel von Schüler*in-Wunsch, pädagogischem Blick des/der Klassenlehrer*in und Erfahrung der Instrumentallehrkraft werden die Instrumente verteilt. Es schließt sich ein Informationsabend für Schüler*innen und Eltern mit einem/einer Instrumentenbauer*in zur Reinigung und Pflege der Instrumente an.
- Der/Die Klassenlehrer*in plant die Klassenfahrt in Stufe 6 als Orchesterfahrt. Er/sie organisiert über das Jahr verteilt regelmäßige Auftritte in der und um die Schule. Sie ist Teil der Fortbildung Instrumentenreinigung, die zu Beginn des Schuljahres 5 in Zusammenarbeit mit den Instrumentenbauer*innen des *bläserforum Köln* für die Eltern und Schüler*innen angeboten wird. Die Musiklehrkraft unterrichtet nach der Methode „Essential Elements“. Hierzu werden zunächst nur die ersten fünf Töne in klingend B-Dur beigebracht, um per Handzeichen transponierende Instrumente zu dirigieren. Nach zwei Monaten wird um das reguläre Partiturlernen erweitert.

Bezug zum Leitbild

(Warum machen wir das? Setzen Sie hier bitte Prioritäten, indem die kurz den Bezug zu maximal zwei Aspekten des Leitbildes herstellen und so den pädagogischen Mehrwert des schulischen Angebots begründen.)

Erziehung zur Mündigkeit

Wir fördern Eigenverantwortung und soziale Verantwortung in Bezug auf

- gesellschaftliches Engagement.
- körperliche und mentale Gesundheit.
- unsere vielfältige Schulgemeinschaft.

Gemeinschaftliche Vielfalt

Im ICH, DU, WIR leben wir Toleranz, Weltoffenheit und Neugier in Bezug auf

- unterschiedliche Kulturen,
- Interessen und Potentiale,
- das gemeinschaftliche Schulleben.

Bildungsgerechtigkeit

Wir fördern, fordern und beraten in Bezug auf

- individuelle Potentiale und Lernwege,
- berufliche, soziale und kulturelle Teilhabe u.a. in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern im In- und Ausland.

Verantwortlichkeit

(Wer ist verantwortlich für die Organisation, Durchführung und Evaluation des schulischen Angebots? Wen kann man bei Fragen ansprechen?)

Herr Damm für die Koordination der Bläserklassen

Zeitlicher Rahmen

(Wann im Schuljahresverlauf und in welcher Jahrgangsstufe soll das schulische Angebot stattfinden? Wann muss mit der Vorbereitung begonnen werden? Wie ist der erwartete zeitliche Aufwand des schulischen Angebotes.)

Addendum

(Gibt es weitere Internetressourcen oder sind besondere räumliche, logistische oder organisatorische Voraussetzungen zu beachten?)

Raumplanung

- Die Bläserklassen können aufgrund der Lautstärke nicht im Klassenraum oder Musikraum spielen. Sie werden daher in der Aula unterrichtet. Die entsprechenden Stunden sind verbindlich bei den Stundenplaner*innen eingetragen, sodass die Aula für diese Zeiten geblockt ist.

- Die Instrumentallehrkräfte am Nachmittag unterrichten in verbindlich festgelegten Räumen, in denen sie in Kleingruppen mit bis zu 10 Schüler*innen proben können. Sie verpflichten sich, ihre Unterrichtsstunden innerhalb des Stundenplans am Nachmittag verbindlich einzuhalten und Ausfall nachzuholen. Ihre Zeiten sind bei der Schulleitung mit Raum, Telefonnummer und Schüler*innen-Liste einzureichen. Die Instrumentallehrkräfte erhalten von der Schule Schlüssel zu ihren Probenräumen und sind Teil des Instrumentenkarussells zu Beginn der Klasse 5.
- Jede*r Schüler*in erhält die Möglichkeit, einen Spind zu mieten. Große Spinde sollten für Schüler*innen mit Trompeten, Saxophonen und Posaunen reserviert werden können. Im Idealfall stehen die Spinde auf dem Weg vom Klassenraum zu Aula.
- Große Instrumente wie Posaunen und Euphonien müssen in einem Lagerraum sicher verwahrt werden können, zu dem die Schüler*innen der Bläserklassen Zugang erhalten, um die Instrumente eigenständig abzuholen oder selbständig entnehmen zu können (derzeit Lehrerzimmer, Stand 2022).

Finanzplanung

- Alle Klassensätze Yamaha-Instrumente wurden über die CDL Hamburg geleast und über das *bläserforum Köln* angeschafft. Der Förderverein des Georg-Büchner-Gymnasiums haftete für die Anschaffung und Abzahlung. Nach fünf Jahren waren die Klassensätze in der dritten Elterngeneration abbezahlt und gingen in den Besitz des Fördervereins über. Derzeit (Stand 2022) ist ein dritter Leasingvertrag über 9 Instrumente in Abzahlung.
 - Daneben fallen pro Monat Kosten für vier Instrumentallehrkräfte in den Registerproben Querflöte, Klarinette/Saxophon, Trompete und tiefes Blech an, die pro Klassenstufe unterrichten (6 Std. x 45 min und für Kl/Sax 2 Std. x 60 min).
 - Die Eltern schließen mit dem Förderverein einen Vertrag über 39,- Euro pro Monat. Sie erhalten das Instrument, erste Pflegeutensilien wie Kork oder Fett, eine Instrumententasche bzw. einen Koffer, vier Registerproben im Monat bei einem externen Instrumentallehrkraft und sind über die Mannheimer Versicherung abgesichert. Ein Vertrag mit der Mannheimer wurde hierzu mit dem Förderverein geschlossen.
- Zur reibungslosen Planung der Bläserklassenabläufe ist es wichtig, dass der Koordinator (W. Damm) immer Teil des Systems, sprich Klassenlehrer einer der aktuellen Bläserklassen ist.